

***Epigondolella pseudodiebeli* (Kozur, 1972) (Conodonta) aus den oberen Amphiclinen-Schichten oberhalb Poče, Westslovenien**

***Epigondolella pseudodiebeli* (Kozur, 1972) (Conodonta) iz zgornjih amfiklinskih plasti nad Počami, zahodna Slovenija**

Anton Ramovš

Katedra za geologijo in paleontologijo
Univerza v Ljubljani
Aškerčeva 2, 1000 Ljubljana, Slovenija

Schlüsselworte: Conodonten, Amphiclinen-Schichten, Karn-Obertrias
Ključne besede: konodonti, amfiklinske plasti, karnij-zgornji trias

Auszug

In den oberen Amphiclinen-Schichten oberhalb Poče, Westslovenien, führt eine Kalkbank die Conodontenart *Epigondolella pseudodiebeli* (Kozur, 1972). Diese Kalkbank ist älter als die Schichten der *triangularis*-Zone im benachbarten Gebiet (am Nordseite des Otavnik-Baches) und älter als die *abneptis*-Zone und wird in den Karn/Nor-Grenzbereich eingestuft.



Kratka vsebina

V zgornjih amfiklinskih plasteh nad Počami, zahodna Slovenija, je v eni plasti ugotovljena konodontna vrsta *Epigondolella pseudodiebeli* (Kozur, 1972). Ta plast je starejša od plasti konodontne cone *triangularis* na severnem pobočju potoka Otavnik zahodno od tod in tudi starejša od konodontne cone *abneptis*. Uvrščena je v mejno področje med karnijem in norijem.

Einleitung

Ladislav Ferjančič sammelte im Jahr 1971 bei den geologischen Aufnahmen für die Geologische Karte des Blattes Tolmin, 1:100.000 auch die Conodontenprobe Nr. 8215c. Die Lage des Fundortes ist nördlich der Ortschaft Poče, nördlich von Cerkno, Westslovenien. Die Bearbeitung dieser Probe erwies sich stratigraphisch und paläontologisch interessant.

Stratigraphische Lage des Fundortes

Der Fundort der Conodontenprobe befindet sich unterhalb der oberen Grenze der Amphiclinen-Schichten mit dem Bača-Dolomit. Im Profil von der Ortschaft Poče in

Richtung des Berges Porezen überwiegen wechsellagernde klastische Schichten der Amphiclinen-Schichtfolge: schwarze Tonschiefer und Sandsteine. In der Höhe von etwa 700 m schaltet sich in diese klastische Amphiclinen-Schichtfolge eine Kalkkonglomerat-Bank mit verschiedenen kalkigen Bestandteilen und seltenen Hornstein-Geröllen ein.

Bis zu einer Höhe von 780 m wechsellagern Schichten eines schwarzen Tonschiefers mit angewitterten Hornsteilagen. In der Höhe 780 m liegt die lithologische Grenze zwischen den tiefer liegenden Klastiten und dolomitisierten Kalken mit Hornsteinknollen und -Lagen. In der klastischen Folge kommen in obersten Abschnitt Kalk- und Dolomitlagen vor. Aus einer Kalklage stammt auch die Conodonten Probe Nr. 5215c (Abb. 1). Sie liegt noch unterhalb der lithologischen Grenze Amphiclinen-Schichten/Bača-Dolomit. (Angaben von L. Ferjančič).

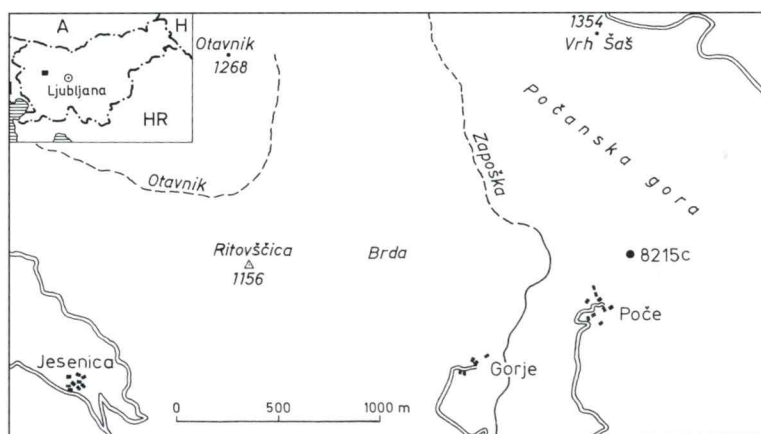


Abb. 1. Die Lage des Conodonten-Fundortes *Epigondolella pseudodiebeli* (Kozur, 1972) nördlich von Poče

Sl. 1. Lega konodontnega najdišča vrste *Epigondolella pseudodiebeli* (Kozur, 1972) severno od Poč

Systematische Paläontologie

Stamm **Conodonta** Eichenberg, 1936
 Überfamilie **Gondolellacea** Lindström, 1970
 Familie **Gondolellidae** Lindström, 1970
 Gattung *Epigondolella* Mosher, 1968
 Typusart *Polygnathus pseudodiebeli* (Kozur, 1972)

Epigondolella pseudodiebeli (Kozur, 1972)

Taf. 1, Abb. 1a-d

1972 *Metapolygnathus spatulatus pseudodiebeli* n. subsp. - K o z u r , S. 8, Taf. 4, Fig. 5.

1989 *Epigondolella pseudodiebeli* (Kozur) - K o z u r , pl. 18, figs. 3, 4.

1991 *Epigondolella zoeae* n. sp. - O r c h a r d , pp. 319-320, pl. 1, figs. 7-9.

M a t e r i a l: Ein vollkommen erhaltenes Exemplar und mehrere Fragmente.

Die in der Seitenansicht leicht gebogene *Neogondolella* hat eine gleichmässig breite Plattform mit subparallelen Plattformrändern. Die leicht assymetrische, langgestreckte, in der Mitte leicht eingesenkte Plattform umfasst mehr als 2/3 der Gesamtlänge des Conodonten. Sie ist mit feinen polygonalen Grübchen versehen. Im vorderen Drittel ist der Conodont leicht gebogen und die Plattform schnell reduziert, sie keilt leistenartig aus. Der Hinterrand der Plattform ist an den Seiten gerundet und hat ein abgestutztes Hinterende. Der mittlere Teil der Plattform trägt auf einer Seite sechs, auf der anderen fünf Knoten, die mit polygonalen Grübchen versehen sind und in der Richtung auf die Carina zu leicht oval verlängert sind. Der hintere Teil der Plattform ist ohne Beknotung. Die Carina trägt 12 alleinstehende Zähnnchen, die in der hinteren Hälfte stumpf sind, in der vorderen Hälfte dagegen mit zusammengepressten bis auf die freien Spitzen zusammengewachsenen Zähnnchen. Der alleinstehende Hauptzahn erreicht den Plattformrand nicht.

Der Kiel ist mässig breit, ziemlich hoch und terminal eigenartig erweitert. Die Basalfurche ist sehr schmal, die eng ovale Basalgrube liegt weit hinten.

D a s A l t e r: *Klamathites macrolobatus* bis *Mojsisovites kerri*-Zone; weltweit, aber meist selten (K o z u r , 1972, 9).

L o c u s t y p i c u s: Feuerkogel.

S t r a t u m t y p i c u m: oberes Tuval.

Stratigraphische Einstufung

Die Conodontenprobe Nr. 8215c mit *Epigondolella pseudodiebeli* stammt aus einer Kalklage unterhalb der lithologischen Grenze der Folge Amphiclinen-Schichten/Bača-Dolomit. Diese lithologische Grenze wurde meist auch als Tuval/Nor-Grenze gedeutet. In den obersten Amphiclinen-Schichten nördlich von Jesenica führen die obersten beiden dunkelgrauen mikritischen Kalkbänke *Epigondolella triangularis triangularis* (Budurov, 1972) und *Metapolygnathus slovenicus* Ramovš, 1994. *Epigondolella triangularis* beweist das untere Nor und die Karn/Nor-Grenze liegt danach im obersten Abschnitt der Amphiclinen-Schichten und nicht an der lithologischen Grenze Amphiclinen-Schichten/Bača-Dolomit (R a m o v š , 1994). In der Conodontenprobe 5215c, einige 10 Meter unterhalb der lithologischen Grenze Amphiclinen-Schichten/Bača-Dolomit, kommt keine *Epigondolella triangularis* und keine *E. abneptis* vor. *E. polygnathiformis* konnte ebenfalls nicht gefunden werden.

Die Schicht mit *E. pseudodiebeli* ist älter als die Schichten der *triangularis*-Zone in dem benachbarten Gebiet und auch älter als die *abneptis*-Zone. Nach dem Vorschlag von H. Kozur stufe ich die Kalklage mit *E. pseudodiebeli* in den Karn/Nor-Grenzbereich ein. Aus den Kalkschichten im oberen Abschnitt der Amphiclinen-Schichtfolge, besonders aus den obersten Kalklagen an der Grenze mit dem Bača-Dolomit sollen noch weiterhin systematische Untersuchungen durchgeführt werden.

Dank

Zu herzlichen Dank verpflichtet bin ich Herrn Ladislav Ferjančič für die Conodontenprobe und für die stratigraphischen Daten. Herrn Dr. Heinz Kozur für die Diskussion über die *Epigondolella pseudodiebeli* und für die betreffende Literatur, Herrn

K. Fecher (Marburg) für die raster-elektronenmikroskopischen Photographien und J. Kirsch für die Bearbeitung der Photographien. Den Aufenthalt an der Universität Marburg/Lahn hat mir die Aleksander von Humboldt Stiftung ermöglicht. Dafür bin ich ihr zu besten Dank verpflichtet.

L i t e r a t u r

K o z u r, H. 1972: Die Conodontengattung *Metapolygnathus* Hayashi 1968 und ihr stratigraphischer Wert. - Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 2, 1-37, Innsbruck.

K o z u r, H. 1989: The taxonomy of the gondolellid conodonts in the Permian and Triassic. - Courier Forsch. Inst. Senckenberg, 117, 409-469, Frankfurt/M.

O r c h a r d, M. J. 1991: Upper Triassic conodont biochronology and new index species from the Canadian Cordillera. - Geol. Surv. Canada, Bull. 417, 299-335, Vancouver.

R a m o v š, A. 1994: Conodonten aus den obersten Amphiclinen-Schichten und die Karn/Nor-Grenze im voralpinen Raum der Julischen Alpen. - Razprave IV. razr. SAZU, 35, 101-109, Ljubljana.

Tafel 1 - Tabla 1

1 *Epigondolella pseudodiebeli* (Kozur, 1972)

Probe 8215c, nördlich von Poč

1a von der Seite, × 220

1b von oben, × 125

1c von unten, × 220

1d mittlerer Teil der Plattform, Knoten mit polygonalen Grübchen-Skulptur, × 650

Vzorec 8215c, severno od Poč

1a od strani, × 220

1b od zgoraj, × 125

1c od spodaj, × 220

1d srednji del platforme s poligonalnimi jamicami na vozličih, × 650

